Internationaler Syphiliskongress in Paris

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **30 (1922)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kinder seit Ueberstehen einer Infektionskrankheit, sei es Diphtherie, Masern, Scharlach, Keuchhusten oder ähnliches, nicht mehr so gesund sind wie früher. Besonders bei Kindern ist dies oft ein Hinweis darauf, daß während der Rekonvaleszenz irgendwo im Körper eine Infektion mit Tuberkulose stattgefunden hat, deren Sitz zunächst verborgen bleiben kann.

(Fortsetzung folgt.)

Internationaler Syphiliskongreß in Paris.

Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes ließ sich am internationalen Syphiliskongreß in Paris, welcher im Dezember stattfand, vertreten durch die Herren Prof. Dr. Silberschmid in Zürich, Dr. Chable, Neuenburg, Dr. Dubois, Genf. Diese Herren waren gleichzeitig die Vertreter der Schweizerischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Vergabung zugunsten des schweizerischen Samariterbundes.

Durch Vermittlung der „N. Z. Z." ist uns eine Zuwendung von Fr. 1000.— des Herrn E. J. in B. aus der Erbschaft J. G. in B. zugekommen, die im Einverständnis mit dem Spender dem Kapitalstock der Stiftung „Arbeit" zugewiesen wird, um so dauernd der Förderung der häuslichen Krankenpflege zu dienen.

Wir verdanken diese Zuwendung auch an dieser Stelle bestens.

Olten, den 2. Januar 1922.

Schweizerischer Samariterbund,
Der Verbandssekretär: A. Rauber.

Zur Wahl des Rotkreuz-Abzeichens als Schutzzeichen des Sanitätspersonals an der Genfer-Konferenz des Jahres 1863.

In einer interessanten Zusammenstellung von Dokumenten, und an Hand einer reichhaltigen Literatur sucht Herr Moritz Dunant, Neffe von Henri Dunant, in einem längeren Artikel, erschienen in der Nr. 1 des « Croix-Rouge suisse » *), nachzuweisen, wieso die Genferkonferenz vom Jahre 1863 das Rote Kreuz im weißen Feld zum Schutzzeichen des Sanitätspersonals gewählt hat. Wir entnehmen dem Artikel, daß eigentümlicherweise kein offizielles Dokument der damaligen Verhandlungen den Namen desjenigen enthält, welcher den Vorschlag machte, dieses Abzeichen zu wählen. Dies läßt Moritz Dunant vermuten, daß die Annahme dieses Wahrzeichens wohl die Frucht gemeinsamer Arbeit von Henri Dunant, Dr. Appia und General Dufour war.

An der Konferenz selbst hatte sich die Diskussion hauptsächlich darum bewegt, ob ein gleichbedeutendes (identique) oder ein einheitliches (uniforme) Zeichen gewählt werden solle, nachdem eine einheitliche Uniformierung des Sanitätspersonals abgelehnt worden war. Dr. Appia, Genf, machte den Vorschlag, es sei eine weiße Armbinde zu wählen, worauf dann nach weiterer Diskussion beschlossen wurde (wie Henri Dunant in seinen Memoiren

*) La Croix-Rouge suisse, Revue mensuelle des samaritains suisses, soins des malades et hygiène populaire. Publié par le comité central de la Croix-Rouge.